

Lurup nach 2:1-Sieg gegen Sasel auf Platz zwei

Zwei Elfer verschossen und trotzdem gewonnen

Es war ein echtes Spitzenspiel zwischen dem SV Lurup und dem TSV Sasel. Leider waren nur 110 Zuschauer erschienen. Mit einem 2:1-Sieg revanchierten sich die Gastgeber für die 0:1-Hinspielniederlage am Parkweg in Sasel und rückten damit auf den zweiten Tabellenplatz hinter Herbstmeister TuS Osdorf

vor, der auf eigenem Platz nicht über ein 0:0 gegen den TSV Uetersen hinaus kam. Vier Punkte trennen Lurup zurzeit von den Osdorfer Nachbarn. Im Falle eines Luruper Siegs am kommenden Sonntag bei der Zweiten des VfL Pinneberg und einem Punktverlust der Osdorfer könnte der Vorsprung des derzeitigen

Ersten noch weiter schmelzen. Der Kampf an der Tabellenspitze der Hammonia-Staffel bleibt weiter spannend, denn auch TuRa Harksheide und der TSV Sasel, beide punktgleich mit Lurup, machen sich weiter Hoffnungen. Auch Wedel, zwei Punkte zurück und Alstertal-Langenhorn sind noch im Rennen. Lurup hat nur mit 33:10 Treffern das beste Torverhältnis.

„Die führenden Mannschaften haben schon jetzt Oberligaformat“, stellte Lurups Trainer Berkan Algan fest. Und er dürfte mit seiner Einschätzung durchaus Recht haben, denn was die

beim Stande von 1:0 in der 47. Minute nach Handspiel eines Saseler Verteidigers schoss Kemo Kranich so schwach, dass Sasels Torwart Kruschewski den Ball sogar festhalten konnte. Kruschewski hielt auch noch einen zweiten Elfmeter, den Volkan Aktan in der 85. Minute zu unplatziert schoss. „So etwas kann passieren“, meinte Berkan Algan, „mehr aber ärgert mich das Gegentor zum 2:1. Da haben wir auf der linken Seite leichtsinnige Abspielfehler gemacht, die von einer Mannschaft wie Sasel genutzt werden“



Großer Jubel beim Torerfolg des SV Lurup



Zweikampf zwischen Zinselmeyer (Sasel) und Bayram (Lurup). Im Hintergrund beobachtet Sasels Kapitän Behrens das Geschehen



Sie sind immer dabei: Die „Luruper Jungs“ beim SV Lurup und HSV

beiden Mannschaften am Sonntag an der Flurstraße zeigten, war ohne Zweifel Oberligareif. Die Platzherren hatten vor allem in der zweiten Halbzeit größere Spielanteile, aber auch Sasel hatte Möglichkeiten zum Torerfolg zu kommen. „Das Spiel hätte 6:3 für uns ausgehen können“, meinte Algan. Dabei dachte er nicht nur an zwei verschossene Elfmeter. Den ersten

Die Gäste machten von Beginn an Druck auf das Luruper Tor und erspielten sich klare Torchancen. Die Beste hatte Sirlord Conteh in der 11. Minute, als er sich auf der linken Seite durchsetzte. Aber Marcel Kindler im Luruper Tor war von der ersten Minute an hoch konzentriert und parierte den Ball mit einer Glanzparade. In den ersten 25 Minuten hatte Kindler deutlich mehr zu tun als sein Saseler Kollege Kruschewski. Das änderte sich in der 26. Minute, als Volkan Aktan aus der Distanz abzog und völlig überraschend die Luruper 1:0-Führung erzielte. Algans Team hatte unmittelbar danach die Möglichkeit, auf 2:0 zu erhöhen. In der 43. Minute sprintete Prince Hüttner dazwischen, als sich zwei Saseler Defensivspieler den Ball zuschoben. Sein wuchtiger Kopfball ging nur wenige Zentimeter am Tor vorbei. „Dass diese Aktion nicht zum Tor führte, kann sich am Ende noch als positiv erweisen, aus Erfahrung wissen wir, dass eine 2:0-Führung zur Halbzeit schnell zur Nachlässigkeit verführt“, meinte Sportchef Andreas Klobedanz in der Halbzeit.

So aber knüpfte Lurup im zweiten Durchgang an die letzte Viertelstunde der ersten Halbzeit an. In der 49. Minute erhöhte Lurup durch ein Eigentor von Yannik Reinke, der eine für Kranich gedacht Flanke von Hüttner unglücklich ins eigene Tor lenkte auf 2:0. Bis dahin hatten die Saseler Lurups Torjäger nicht zur Entfaltung kommen lassen. Die Stärke des SVL ist aber in dieser Spielzeit, dass es in der Mannschaft nicht nur einen torgefährlichen Stürmer gibt.

SV Lurup: Kindler, Martens, Straub, Ehlers, Appiah, Aktan, Karakas, Hüttner (ab 88. Min. Gomoll), Steinhöfel (ab 77. Min. Müller), Demirci (ab 80. Min. Bayram), Kranich. Wi.